LISE MEITNER GYMNASIUM

NEUENHAUS UELSEN

Hygieneplan des Lise-Meitner-Gymnasiums Neuenhaus/Uelsen

In Gemeinschaftseinrichtungen (u.a. in der Schule) leben und arbeiten viele Menschen zusammen. Um Infektionskrankheiten zu reduzieren sowie das allgemeine Wohlbefinden zu fördern, kommt der Hygiene eine wichtige Bedeutung zu. Bereits durch einfache Hygienemaßnahmen kann der Infektionsschutz innerhalb von Schule deutlich erhöht werden.

1. Händehygiene

Hände sind durch die vielfältigen Kontakte mit der Umgebung und anderen Menschen eine relevante Ursache dafür, dass durch Kontakte Infektionskrankheiten übertragen werden. Das Waschen der Hände und in bestimmten Fällen auch die Händedesinfektion sind wichtige Maßnahmen zur persönlichen Infektionsprophylaxe.

1.1 Händewaschen

Insbesondere sollten die Hände gewaschen werden…

→ nach Husten oder Niesen

→ nach der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel

→ nach dem Toiletten-Gang

Darüber hinaus wird empfohlen, die Hände zu waschen,…

→ vor (und auch nach) dem Umgang mit Lebensmitteln

→ vor der Einnahme von Speisen

→ nach jeder Verschmutzung

→ nach Reinigungsarbeiten

→ nach Handkontakten mit Tieren

Das Händewaschen soll unter Verwendung einer Seifenlotion (keine Stückseife) und unter Meidung textiler Gemeinschaftshandtücher erfolgen.

1.2 Händedesinfektion

Eine Händedesinfektion ist nur dann erforderlich, wenn die Hände Kontakt mit…

→ Wunden

→ Blut

→ Erbrochenem

→ Stuhl

→ Urin

→ und anderen Körperausscheidungen hatten.

In diesen Fällen müssen die Hände auch desinfiziert werden, sofern Einmalhandschuhe getragen wurden. Vor der Desinfektion müssen jegliche Handkontakte zum Beispiel mit Türklinken, Handläufen, Armaturen, usw. vermieden werden. Bei der Händedesinfektion ist wie folgt zu verfahren:

1. Die Hände sollen trocken sein.
2. Ggf. grobe Verschmutzungen vor der Desinfektion mit Einmalhandtuch, Haushaltstuch, etc. entfernen.
3. Ca. 3 – 5 ml des Desinfektionsmittels in die Hohlhand geben.
4. Unter waschenden Bewegungen in die Hände einreiben. Dabei darauf achten, dass die Fingerkuppen und Fingerzwischenräume, Daumen und Nagelfalze berücksichtigt werden.
5. Während der Einwirkzeit (je nach Herstellerangabe 30 Sekunden bis 2 Minuten) müssen die Hände mit Desinfektionsmittel feucht gehalten werden.

Anleitungen zum Händewaschen und zur Händedesinfektion finden sich auch in den sanitären Einrichtungen wieder.

1.3 Einmalhandschuhe

Die Verwendung von Einmalhandschuhen ist bei vorhersehbarem Kontakt mit Wunden, Ausscheidungen, Blut usw. notwendig (zum Beispiel zum Aufwischen von Blut oder Erbrochenem). Einmalhandschuhe sollen stets situativ getragen werden und sind sofort nach Durchführung der betreffenden Maßnahme über den Restmüll zu entsorgen. Bei der Entsorgung ist darauf zu achten, dass Kontaminationen der Umgebung unterbleiben.

2. Niesen und Husten

Durch das Niesen und Husten können Krankheitserreger über einen großen Raum verteilt werden (Tröpfcheninfektion). Durch einfache Maßnahmen kann auch hier der Infektionsschutz erhöht werden:

- ➔ Abstand halten beim Niesen und Husten
- ➔ sich von anderen Personen abwenden

- ➔ in ein Taschentuch (am besten Papiertaschentuch) husten oder niesen, welches im Anschluss im Mülleimer entsorgt wird
- ➔ oder in die Armbeuge niesen und husten

3. Lufthygiene

Der Mensch gibt kontinuierlich über Atmung und Körperausdünstungen Stoffe in seine Umgebungsluft ab. Diese sind zum Teil auch geruchlich wahrnehmbar. In personengenutzten Räumen führte diese Abgabe zu einer kontinuierlichen Verschlechterung der Raumluft, was durch Lüftungsmaßnahmen ausgeglichen werden kann.

Lüftung ist somit ein Instrument zur Aufrechterhaltung einer zufriedenstellenden Luftqualität und leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Leistungsfähigkeit sowie zur Vermeidung von Geruchsproblemen und unspezifischen Beschwerden. Darüber hinaus sorgt eine adäquate Lüftung der Räume für eine Reduzierung von möglichen Krankheitserregern in der Luft (Aerosole mir Krankheitserregern).

Fensterlüftung

Häufig steigt bereits innerhalb einer Unterrichtsstunde der Kohlenstoffdioxid-Anteil der Raumluft auf hygienisch unerwünschte Gehalte, was meist nur sehr verspätet wahrgenommen wird. Deshalb gehört die Lüftung der Unterrichtsräume zu den Tätigkeiten, die regelmäßig und zumindest vor dem Unterricht und in den Pausen durchzuführen sind.

4. Erkrankung

Kein Präsenzunterricht bei Erkrankung!

Personen, die an bestimmten Infektionskrankheiten erkrankt sind oder bei denen ein entsprechender Krankheitsverdacht besteht, dürfen die Schule oder das Schulgelände nicht betreten und nicht an Schulveranstaltungen teilnehmen.

Einzelheiten hierzu finden Sie in der Belehrung für Eltern und sonstige Sorgeberechtigte:

5. Erhöhtes Infektionsgeschehen

Bei einem erhöhten Infektionsgeschehen über erregerhaltige Tröpfchen und Aerosole (z. B. Influenzawellen, SARS-CoV-2 Ausbrüchen) wird empfohlen, die folgenden bewährten Maßnahmen freiwillig zu beachten:

Abstand halten. Ein Abstand von möglichst 1,5 Metern zu anderen Personen vermindert das Risiko einer Infektion über erregerhaltige Tröpfchen.

Das Tragen einer **Mund-Nasen-Bedeckung** in Innenräumen reduziert das Risiko einer Infektion. Das gilt besonders, wenn Menschen zusammentreffen, sich länger aufhalten und wenn der Abstand von möglichst 1,5 Metern nicht immer eingehalten werden kann.

Bei einem erhöhten Infektionsgeschehen mit SARS-CoV-2 und/oder einer entsprechenden Erlassvorlage kann am Lise-Meitner-Gymnasium auf den erarbeiteten Hygieneplan „Corona“ zurückgegriffen werden.

6. Kern- und Schulcurriculum

Am Lise-Meitner-Gymnasium Neuenhaus/Uelsen wird der Themenkomplex Immunbiologie in den Jahrgängen 9 sowie 11 (Einführungsphase) unterrichtet (siehe Kern und Schulcurricular auf unserer Internetseite). In diesem Rahmen können ggf. weitere Aspekte der Hygiene integriert werden.

Neuenhaus, den 04. Juli 2022